

Wochenblatt

PFARRE ST. GEORGEN IM ATTERGAU
Gottesdienste - Verlautbarungen

SONNTAG 19.01.2025	2. Sonntag im Jahreskreis
	07.25 Rosenkranz 08.00 Hl. Messe 09.45 Hl. Messe (gleichzeitig Kleinkindergottesdienst im Pfarrhof)
MONTAG 20.01.2025	der 2. Woche im Jahreskreis
	Keine Messe
DIENSTAG 21.01.2025	der 2. Woche im Jahreskreis
	09.30 Hl. Messe in der Seniorenheimkapelle 15.00 Begräbnis: Margit Brunngraber
MITTWOCH 22.01.2025	der 2. Woche im Jahreskreis
	07.25 Mittwoch-Rosenkranz 08.00 Seniorenmesse als Seelenmesse für Maria Schmeisser + Mutter Franziska Zoister zum Geburtstag 848 für verstorbene Angehörige als Dank und Bitte (Lohninger) 42
DONNERSTAG 23.01.2025	der 2. Woche im Jahreskreis
	19.30 Abendmesse als Seelenmesse für Walter Holzinger + Vater und Opa Karl Eder (Tochter Erika mit Familie) 4 + Theresia Pfeil (Nachbarin Maria) 10
FREITAG 24.01.2025	Gedenktag Hl. Franz von Sales
	07.25 Rosenkranz 08.00 Hl. Messe zur Hl. Gottesmutter als Dank und Bitte 7 11.00 Begräbnis: Margaretha Seifriedsberger 15.00 bis 18.00 Anbetung
SAMSTAG 25.01.2025	Fest Bekehrung des Hl. Apostels Paulus
	11.00 Taufe (Benedikt Gramlinger) 17.00 Samstag-Rosenkranz 19.00 Sonntag-Vorabendmesse + Eltern und Schwiegereltern (Familie Strubreiter) 2 + Schwester und Schwägerin Gerti Aigner 11 + Matthias Staufer (Familie) 15 + Gatten Matthias Mayrhofer und verstorbene Angehörige 39 + Lukas und Franz Renner (Familie) 43
SONNTAG 26.01.2025	3. Sonntag im Jahreskreis
	07.25 Rosenkranz 08.00 Hl. Messe als Dank und Bitte 27 09.45 Hl. Messe (Gestaltung 3. und 4. Klassen der VS St. Georgen und VS-Straß) + Eltern Alois und Anna Stabauer 34 11.00 Taufe (Vanessa Auer)

19. Januar 2025

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 62,1-5

2. Lesung:

1. Korinther 12,4-11

Evangelium: Johannes 2,1-11



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. «

SENIORENTANZ

Für alle Tanzfreudigen: Der Seniorentanz beginnt wieder am Montag, **20. Jänner 2025** um 15.30 Uhr im Pfarrsaal (Klosterraum). Alle sind herzlich eingeladen!

SENIORENFRÜHSTÜCK

Herzlich laden wir zum Seniorenfrühstück im neuen Jahr 2025 ein! Mittwoch, **22. Jänner 2025** nach der Seniorenmesse sind alle herzlich willkommen beim Frühstück in der Pfarrstube!

2. ELTERNABEND – ERSTKOMMUNION

Am Mittwoch, **22. Jänner 2025** um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

FLOHMARKTJAUSE

Am Freitag, **24. Jänner 2025** ist um 18.30 Uhr Flohmarktjause im Gasthof Weismann.

FRIEDENSGRUSS

Weil eine Vielzahl an Menschen in unserer Pfarre krank ist und eine Grippewelle umgeht, ersuchen wir um Rücksichtnahme und verantwortungsvollen Umgang des Friedensgrußes bei den Messen.

BEGRÄBNIS

In die Ewigkeit vorausgegangen:

Maria Schmeisser, Seeblick 20, (+ 12.1.2025 im 87. Lj.)

Bibelwort: Johannes 2,1-11

AUSGELEGT!

So tat Jesus sein erstes Zeichen.

Nicht das Wunder ist dem Evangelisten Johannes hier wichtig, sondern dass das Wunder ein „Zeichen“ ist. Es zeigt etwas. Es ist hübsch, was Jesus hier tut oder getan haben soll. Es erheitert alle Gemüter der Feiernden auf der Hochzeit; auch das Gemüt von Jesu Mutter. Obwohl – die Mutter bekommt vorher noch so etwas wie ein Abfuhr, die in etwa heißt: Die rechte Zeit bestimme ich, Maria. Aber dann ist bald doch großes Erstaunen und großes Hallo: der zweite Wein ist der bessere. Jesus macht die sowieso schon Reichen noch reicher. Und das Fest geht weiter, fröhlicher als vorher.

Wunder hin oder her – hier geschieht ein Zeichen „seiner Herrlichkeit“. Das ist das Wichtige an diesem Text. Kaum ist Jesus unter den Menschen, geschieht etwas, was es bisher noch nicht gab. Gott zeigt sich in diesem Menschen. Gott zeigt seine Herrlichkeit, indem er einen Menschen – nein, nicht Wunder tun lässt. Das ist nebensächlich. Gott zeigt seine Herrlichkeit in einem Menschen, der mit den Menschen fühlt. Mit Kranken, mit Waisen, mit Witwen – und eben auch mal, wie hier, mit Menschen, die vor dem bitteren Ende ihres Festes stehen. Mitgefühl ist das heimliche Thema dieses Textes. Der Himmel fühlt mit. Wo immer er auftritt oder erscheint: der Himmel fühlt mit. Bis heute. Bis zu Ihnen und mir.

Michael Becker